

# Auf dem Weg zum Top-Arbeitgeber

Infoveranstaltung in der Handwerkskammer

Wie die demografischen Herausforderungen im Handwerk richtig angegangen werden können, zeigte eine Infoveranstaltung der Handwerkskammer rund 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmern auf.

Wegen des demografischen Wandels müssen Handwerksbetriebe künftig Leistungen mit im Durchschnitt älteren Belegschaften erbringen. Neue Arbeitskräfte zu gewinnen wird immer schwieriger. Ausbildungsplätze bleiben unbesetzt. Was tun? Hauptgeschäftsführer Dr. Lothar Semper appellierte an die Handwerksbetriebe, sich schnell den Herausforderungen zu stellen und sie nicht länger aufzuschieben. Handlungsvorschläge zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität lieferte Andrea Greilinger vom Ludwig Fröhler Institut. Besonderes Augenmerk legte die wissenschaftliche Mitarbeiterin auf die Ausbildung.

Sie stellte die Ursachen von Ausbildungsabbrüchen dar und gab Hinweise, wie diese vermieden werden können. Im Referat „Top-Arbeitgeber: Unternehmenskultur und Gesundheitsför-

derung gehören dazu!“ vermittelte Dr. Stephan Gronwald anschließend gesundheitswissenschaftliche Erkenntnisse mit Auswirkungen auf die Mitarbeiterführung, die er in der späteren Diskussion mit Handwerkerinnen und Handwerkern auf praktische Fragestellungen, beispielsweise „Wie erkenne ich einen Burnout bei einem Mitarbeiter?“, anwandte.

## „Work-Life-Balance als Chance zur Fachkräftesicherung“

Katharina Kaindl, Personalchefin der Kaindl GmbH mit ca. 30 Beschäftigten, berichtete über ihre neue Personalpraxis. Sie hatte am jüngst in Berlin ausgezeichneten bundesweiten Projekt „Work-Life-Balance als Chance zur Fachkräftesicherung“ teilgenommen und gab den Zuhörern praktische Vorschläge im Umgang mit ihren Beschäftigten. Interviewt wurde sie dazu von Projektleiterin Angelika Bahl-Benker. Die Veranstaltung moderierte Eva Beck, Demografie- und Integrationsberaterin der Handwerkskammer.



**Andrea Greilinger** vom Ludwig Fröhler Institut ging in ihrem Referat unter anderem darauf ein, wie man Fachkräfte ans Handwerk bindet.

Foto: Handwerkskammer